

Bezugss.-Preis

In der Hauptredaktion oder deren Ausgaben abgezahlt: vierfachjährlich 4.80.— bei gewöhnlicher möglichster Ausstellung im Raum 4.875.— Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierfachjährlich 4.80.— für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaktion und Expedition:

Sohmannstraße 8.

Telefonnummer 158 und 222.

Abonnementen:Alfred Hahn, Buchdrucker, Universitätsstr. 3,
2. Stock, Katharinenstr. 14, u. Königstr. 7.**Haupt-Filiale Dresden:**

Marktstraße 34.

Telefonnummer 1 St. 1710.

Haupt-Filiale Berlin:Carl Diederichs, Druckg. u. Verlagshandlung,
Altonaer Straße 10.
Borsigstrasse 6 VI St. 4608.**Nr. 490.****Morgen-Ausgabe.**

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 26. September 1903.

Anzeigen-Preis

die 6gepaßte Seite 25 S.

Reklame unter dem Redaktionsstrafe
(6gepaßt) 75 S. vor den Sammlungs-
richten (6gepaßt) 50 S.Lobbriefe und Briefe auf Preisforderung
Wörter — Gehalts für Nachstellungen und
Orientierung 25 S. (vgl. Seite).Zeitungswillagen (gleich) nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Preisforderung
40 S., mit Preisforderung 40 S.**Annahmestillstand für Anzeigen:**

Morgen-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Anzeigen sind erst an die Expedition
zu richten.Die Ausgaben ist jeden Tag ununterbrochen
geöffnet von früh 8 bis spät 7 Uhr.

Dienst und Beratung von C. Wolf in Leipzig.

97. Jahrgang.**Unsere****Postabonnenten**

bitten wir das Abonnement auf das

IV. Quartalsjahrim Interesse pünktlicher Weiterlieferung jetzt
zu erneuern.Neu-Abonnenten machen wir darauf aufmerksam,
dass jedes Postamt sowohl Bestellungen
auf Quartalsjahr-Abonnements zum Preise von**Mit. 4.50 für das Quartalsjahr**wie auch Monats-Abonnements zum Preise von
Mit. 1.50 für den einzelnen Monat
entgegennimmt.**Die militärische Bedeutung
der türkisch-asiatischen Eisenbahnen.**

V. W. Welch große Bedeutung die Eisenbahnen als Verkehr- und Transportmittel für die Kriegsführung haben, wie ihr infanteristisch und wohlig-regeltes Vertrieb nicht nur für die Mobilmachung, sondern auch für den Verlauf der Operationen von entscheidendem Wert ist, das lehren nicht nur das Studium des Krieges von 1870/71, sondern ebenso sehr auch die Ereignisse des türkisch-asiatischen Feldzuges. Und wohl aus Gründen der hier gesammelten Erfahrungen haben sich ganz besonders die östlichen Kreisfertigungen in der Türkei wie in Asien seit langen Jahren mit den Fragen des östlichen wichtigen Militär-Eisenbahnen und mit den Erfahrungen für die Sicherstellung von Truppentransporten im Mobilisierungsfalle beschäftigt. Für vielleicht keine der europäischen Großmächte ist aber auch das Vorhandensein hinreichender Schienennetze und einer hiermit verbundenen gut vorbereiteten militärischen Organisation des Eisenbahnnetzes von so ausschlaggebender Bedeutung, wie für die Türkei. Dies zeigt schon ein Blick auf die Karriere des aufgedeckten türkischen Heeres in Europa und in Kleinasien, sowie eine Übersicht über die Dislokation des osmanischen Heeres in den beiden vorgenannten Erdelen.

Als allgemein bekannt darf ja wohl vorausgesetzt werden, dass das türkische Heer im Frieden in 7 Ordens oder Armeekorps eingeteilt ist, von denen jedoch das 7. Ordens ihr eine einzige Verwendung in Europa zuerst verleiht zu lassen ist, da seine Unterbringung an der Nordküste des Roten Meeres daselbe zu weit vom Mutterland entfernt hat und außerdem die politischen Verhältnisse hier schwerlich ein Einholen von bestreitbaren Truppenstellen zulassen werden. Es bleiben also nur 6 Armeekorps zu berücksichtigen, mit denen die türkische östliche Heeresleitung für den Kriegszug in Europa ernstlich rechnen kann, wobei jedoch auf die eigentliche militärische Einrichtung aufmerksam gemacht werden muss, dass keines dieser Armeekorps, wie wir später noch sehen werden, geschlossen aus europäischem Boden steht. Besonders nachstilfahrläufig gemacht haben sich die Verhältnisse bis zum Jahre 1889, zu welcher Zeit in Kleinasien noch keine Eisenbahnen gebaut waren und die Truppen im Kriegszug von dort her vermutlich Fußmarsches und dann Seetransports hätten herangezogen werden müssen. Erst im Jahre 1889 wurden unter deutscher Leitung die Anatolische Bahnen begonnen, und wenn auch die ersten für Militärransporte in größerem Stile bisher keine Verwendung gefunden haben, so steht doch ohne weiteres fest, dass mit ihrer Hilfe etwa 100 Batallione in der verhältnismäßig kurzen Zeit von höchstens 14 Tagen nach dem europäischen Kriegsplatz besetzt werden können.

Es bedarf keiner ausführlichen Kommentare, um sich vorzustellen, welche Bedeutung diese Heeresverstärkung für den Fall haben würde, wenn beispielsweise in dem Augenblick der gegenwärtigen Unruhen auf dem Balkan weitere Komplikationen für die Türkei entstehen sollten. Wenn man dann noch dazu erinnert, dass auf türkischem Gebiete in Europa insgesamt nur 12 Divisionen mit 180 Batallionen untergebracht sind, während in ganz Kleinasien noch 421 Batallionen osmanischer Truppen — das 7. Ordens ist auch hierbei nicht mit einberechnet — stehen, dann hat man ein vollständiges Bild von dem Umfang dessen, was die Eisenbahnen in Kleinasien leisten müssten, wenn sie die gefährliche Armee auf dem Kriegsschauplatz in Europa versammeln wollten. Das wären die anatolischen Eisenbahnen allein mit ihren Endpunkten in Konia und Angora natürlich nicht im Stande und auch die von Smyrna nach Dinalz und mit Anschluss an die anatolische Bahn nach Afium Karashan geführte

Bahn würde für diese Zwecke nicht ausreichen. Vielmehr können diese Auten nur das 1., das 2., das 8. Armeekorps komplettieren, die ihre Generalquartiere zwar in Konstantinopel, Adrianopel und Saloniki haben, aber noch mit 9 Divisionen im westlichen Kleinasien stehen, darunter die zum 2. Armeekorps (Adrianopel) gehörige 8. Mosam-Division in Konia in einer Entfernung, die nach unseren Begriffen weit über die Grenzen des Beschaffbereiches eines Armeekorps hinausgeht.

So vorteilhaft und nothwendig unter solchen Umständen der Bau der vorgenannten Eisenbahnen in Kleinasien für die türkische Heeresverwaltung gewesen ist, so wenig reichen dieselben für alle Bedürfnisse aus und mehr als die Hälfte der Armee würde unter solchen Verhältnissen bei dem voraussichtlich schnellen Verlaufe heutiger Kriege für die Ereignisse in Europa viel zu spät kommen. Von 4., 5. und 6. Armeekorps, die in Armenia, Syrien und Mesopotamien stationiert sind, haben nämlich viele Truppenstiele heute bis zur nächsten Eisenbahnhäfen bis zu 200 Kilometer Fußmarsch zurücklegen und, bei aller Anerkennung für die Marschleistungen der türkischen Truppen, solche Entferungen würden ihre Fertigstellungszeit doch vorausichtlich überschreiten. Nun hört man freilich vielfach den Einwand, dass die Türkei auch bei ersten Verwiderungen auf dem europäischen Kontinent das in uns um Erzingham bislegte 4. Armeekorps nicht heranziehen würde, weil dasselbe bei dem jetzigen Vordringen der Russen von Tiflis her unentbehrlich sei. Aus demselben Grunde müssten auch die Hauptkräfte des 6. Armeekorps (Generalquartier Bagdad) in Mesopotamien belassen werden, so dass für diese Truppen die Herstellung eines direkten Schienennetzes nach dem europäischen Festlande zu gar nicht im Hintergrund des militärischen Interesses stehe.

Diesen Aufsicht ist zunächst gegenüberzustellen, dass es trotz der destruktiven Macht der Russen im Kaukasus nichtsdestoweniger als ausgemacht, ja nicht einmal als wahrscheinlich gelten kann, dass die Türken die 110 Batallione und 200 Eskadrons des 6. Ordens und die 80 Batallione und 20 Eskadrons des 6. Ordens dort, wo sie gegenwärtig sind, belassen werden, falls erste Verwicklungen auf dem Balkan ein möglichst starkes Aufgebot militärischer Macht dort notwendig machen und selbst Rückzug zu den Gegnern der Türkei gehören sollte. Denn, welchen Gang in solchen Fällen auch immer die politischen und militärischen Ereignisse nehmen werden, die Entscheidung über Sein und Nichtsein wird für das türkische Herz und den Bestand des osmanischen Reiches doch sehr auf europäischem Boden liegen, und hier der Stärkere zu sein, wird und muss daher das Ziel der türkischen östlichen Heeresleitung sein. In diesem Sinne die Operationen der Armee zu unterstützen, wird die zu bauende Bagdadbahn von außerordentlichem Wert sein und es u. a. ermöglichen, dass von der Station Diarbekir aus, die im Bereich des 4. Ordens liegt, die ersten Truppen dieses Armeekorps bereits in drei bis vier Tagen und von Bagdad aus die ersten Militärransporten und dem 6. Ordens in vier bis fünf Tagen über Konia und die anatolische Bahn in Simitar an der Westküste von Anatolien anlangen, wobei natürlich Voraussetzung ist, dass der Bahnbetrieb kriegsfähig organisiert und der Schienennetz an keiner Stelle durch feindliche Gewalt unterbrochen werden muss.

Auch für den Fall, dass türkische Truppen an der Nordostgrenze Armeniens versammelt werden müssen, wird das Vorhandensein von Eisenbahnen von außerordentlicher Bedeutung sein und die 700 Kilometer weite Entfernung der beiden Generalquartiere in Bagdad und Erzingham ganz erheblich verkürzen. Beispieldamit würden dadurch auch die in Kerkuk in Mesopotamien stationierten Truppen (12. Mosam und 22. Abdishövön) des 6. Ordens in kürzester Zeit in der Lage sein, der in Diarbekir befindenden 15. Abdishövön des 4. Ordens die Hand zu reichen und gemeinschaftlich mit ihr zu operieren.

Aus dem vorstehend kurz skizzierten Bild wird ersichtlich, welch erhebliche Vorteile die Türkei von einem hinreichenden, fachgemäß angelegten und ebenso organisierten Eisenbahnnetz in Kleinasien haben kann, falls strategische Verwicklungen ein rasches Versammeln ihrer Armeen notwendig machen.

Deutsches Reich.

— Berlin, 26. September. (Parteitag und Ge-

werkschaftspreis). In der gewerkschaftlichen Freiheit können wir über den sozialdemokratischen Parteitag zur Stunde naturgemäß nur vereinzelt vorlegen. In einem der wichtigsten Gewerkschaftsbücher, im Organ des Buchdrucker-Verbandes, findet sich bereits eine fast 9 Spalten füllende Betrachtung über den Dresdener Tag, nachdem dasselbe Organ schon in der vergangenen Woche gegen die „Akademiker“ soart Stellung genommen hat. Was in der ausführlichen Kritik des Buchdrucker-Verbands ungemein auffällt, ist die Art, wie es mit dem persönlichen Streit sich abfindet! An den persönlichen Anfechtungen ist zu loben, nennt das Buchdrucker-Organ gegenüber der in Dresden angeblich geschlagenen „Geiste-

schule“ dann sich trifft sich mit der allerdings unbedeutbaren Tatsache, in welche die Sozialdemokratie jedoch nicht denkt, dass die Menschen keine Engel sind. Gerade in einem Gewerkschaftsbücher von der Natur des Buchdrucker-Verbands solche Ansichten, die angeholt der freitlichen Artikel sehr vieler sozialdemokratischen Zeitungen doppelt wertvoll sind, zu hören, wäre schwer verständlich, wenn man nicht die dabei vorliegende diplomatische Absicht herausstellt. Offenbar nämlich geht das Buchdrucker-Organ über den persönlichen Hader so gründlich hinaus, weil es seinen revisionistischen Standpunkt gegenüber Bebel und gegenüber dem Parteitagsbeschluss völlig erstaunlich erhält. Anknüpfend an die bekannte schroffe Kriegserklärung Bebels an die bürgerliche Gesellschaft schreibt der Korrespondent, nachdem er Berichte in Darlegungen anerkannt und gelesen hat: „Mit der Erklärung Bebels werden alle die heimverdeckten sozialen Streitungen, die — und den Mut man nun haben, dies einzugehen — auch im Bürgerum der Vorwärts- und Aufwärtsbewegung unserer Nation und damit der Arbeiterschaft dienen, zu erkennen vermag. Hier ist der Sohn ein schlechter Sohn, und wenn die Arbeiterschaft sich davon leben ließe, könnten die Gewerkschaften je eher je lieber einspielen.“ — Das Buchdrucker-Organ erinnert weiter an die Parteidiskussion, die den Vogt Bebel die Arbeiterschaft als Tochter gegenüberstellt, die sie in kapitalistischer Manier bearbeitet würden, erkläre dem „Genossen“ Dr. Riedelberg wegen seiner Bekämpfung des Generalstreiks, dieser „allergräßlichste Dummkopf“, einen Seitenhieb und erklärt schließlich, dass mit dem Parteitagsbeschluss gegen die Revisionisten, eines Teils jeder machen kann, was er will, dass anderer Teils aber der Parteidiskussionsausschuss auch in der schroffen Form zur Anwendung gebracht werden kann. Der letztere Möglichkeit wegen habe die Soz. einen ersten Hintergrund für jeden sozialdemokratischen und demokratischen Leben nicht gleichzeitig sein können, ob ihm in der sozialdemokratischen Bewegung ein Mitarbeiter ermächtigt ist oder nicht. Mit diesem Ergebnis seiner Überzeugung des Parteitages hat das Organ des Buchdrucker-Verbands ohne Zweifel die sozialdemokratische Front davor warnen wollen, auf Grund des Dresdener Parteidiskussions gegen die Revisionisten schroff vorzugehen. Man wird sehen, in welchem Maße die Warnung bestoßen werden wird.

— Berlin, 25. September. (Terrorismus der Sozialdemokratie und Arbeitswillige). In letzter Zeit mehren sich die Fälle, in denen sozialdemokratische Verbände einen ungeheuerlichen Druck auf Arbeitswillige ausüben, um sie nicht sowohl zur Niederlegung der Arbeit, als auch zum Beitritt in die sozialdemokratischen Verbände unter Auflegung einer wochenlängen, jämisch beträchtlichen Geldstrafe, oft unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind. Ein paar Fälle außerordentlicher Röheit gegen vergewaltigte Arbeiter haben in den jüngsten Tagen die Gewerkschaften erregt, so unter Anwendung rücksichtloser Gewalt. Menschen dringen solche Verbannungen gar nicht in die Öffentlichkeit, weil die arbeitswilligen Arbeiter viel zu sehr durch die organisierten Arbeiter eingeschränkt sind

Bur Einschränkung der Wandern bettelet wird gegenwärtig für die Provinz Hannover eine Organisation des Verpflegungs- und wissenschaftlichen angebaut, um den Mißbrauch der Stationen durch Arbeitsunwillige zu verhindern. Die Frage ist neu angeregt worden durch den Erlass des Provinzialreges, welches bestimmt, daß überflüssige Mittel zur Regelung der Wandernfrage Verwendung finden können. Da eine reichsgelehrte Regelung zur Zeit ausgeschlossen erscheint, hat der Verband deutscher Verpflegungsstationen die provinzielle Regelung befürwortet. Gute Erfolge sind auf diesem Wege bereits in Westfalen erzielt worden. Dort hat die Provinzialbehörde einen neuen Stationsordnung erarbeitet, welches die Hauptarbeitsplätze der Provinz auf weniger großen Wanderräumen verteilt. Nur auf diesen haben sich mittellose Arbeitslose zu bewegen, wenn sie nicht dem Verdacht der Vogabandonie anheimfallen wollen. Bettele Streichen, die keinen Arbeitsnachweis haben werden durch die Eisenbahn überbrückt. Die strengere Siedlung zwischen Arbeitsunwilligen und Arbeitswilligen wird durch eine strengere Wanderverordnung erreicht. Kein Bettelsohn wird verspielt, der nicht einen Wandergewerbeheim führt, welcher nur auf Grund eines polizeilichen Abzugsscheines, einer Güttungskarte, welche den Beweis von Arbeitslust liefert, und einer glaubwürdigen Arbeitsbeschaffung erworben werden kann. Durch diese Maßregeln ist bewirkt worden, daß kein ausständig Bettelsohn mehr zum Betteln gezwungen ist, und anderseits hat die Zahl der Obdachlosen ganz erheblich abgenommen. In ähnlicher Weise gedenkt man nun auch in Hannover das Verpflegungswezen zu reformieren; eine einleitende Befragung, an der auch der Oberpräsident und der Landesdirektor teilnehmen, hat dieser Tage bereits stattgefunden.

Am 24. September. Der Staatssekretär v. Titz ist bei uns heute nachmittag von vier nach Neumünster zum Vortrag beim Kaiser begeben.

Bremen. 24. September. (Teleg.) Heute wurde hier der 17. Berufsgenossenschaftstag unter dem Vorh. von Garbardi-Eberfeld abgehalten. Bürgermeister Barthausen begrüßte die Versammlung namens der Stadt. Das Reichsverhöhrungsamt vertrat Direktor Pfeiffer. Dem Amtsherrn Richard Kochsels wurden ebene Worte gewidmet. Die Versammlung beschloß nach dem Referat des Direktors Weizel-Berlin, sich von wenem um die Weiterverteilung des früheren Zustandes in der Frage des Referenten an die gesetzgebenden Körper zu wenden.

Wiesbaden. 24. September. Bei den diesjährigen Wahlen zur Handwerkskammer erhielten die Polen eine vollständige Niederlage; von den 15 gewählten Meisterkandidaten sind nur zwei Polen und von den Gewerkschaftsvertretern nur einer.

Wiesbaden. 24. September. Die Fleischhermung macht bekannt, daß sie infolge der schon seit längerer Zeit eingetretener Trennung des Schlachtwesens genügt sei, den Preis ihrer Waren entsprechend zu erhöhen.

Darmstadt. 24. September. (Teleg.) Der Kaiser und die Kaiserin von Russland mit den Kaiserlichen Kindern sind heute nachmittag hier eingetroffen und am Bahnhof vom dem Großherzog und den hier weilenden Fürstlichkeiten begrüßt worden. Es fand kleiner Empfang statt. Bei dem Empfang in die Stadt brachte die in den Straßen angehäuften Menge den Fürstlichkeiten herzliche Ovationen dar.

W. Stuttgart. 24. September. Sämtliche Minister sind nunmehr aus dem Urlaub zurückgekehrt und haben die Leitung ihrer Reformen wieder übernommen. Kämmererpräsident Payer kommt nächste Woche von der Ferienreise zurück. Die parlamentarische Arbeit wird – zunächst von den Kommissionen – im Oktober wieder aufgenommen. Ob das Plenum der Kammer noch in diesem Jahre zusammentritt oder erst im Januar 1904, ist noch nicht endgültig festgestellt. – Der Dresdener Parteistag wurde in der gebrügten Versammlung der bietigen Sozialdemokratie Karl kritisiert. Der Stuttgarter Delegierte, Redakteur Helmann, bestreite, daß der Parteitag ein so trauriges Bild der Zerrissenheit darbot, und indeß Arbeit persönliche Angriffe auf verdiente Parteigenossen. Reichs- und Landtagsabgeordneter Hildenbrand meinte, die Dresdener Woche sei keine Ruhewoche der Sozialdemokratie gewesen. Gerade die Wittenberger seien die größten Revolutionäre, tendierten sie doch Vertreter der Arbeiterschaft auf die Markthäuser und in den Banken, und zwar zu positiver Arbeit, und nicht zur Regierung nach dem Parteiprinzip. „Die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse erfordern uns eben dazu, uns der gegenwärtigen Lage anzupassen.“ Wie vielen anderen kümme er darin überein, daß niederdenkender und beschämender noch nichts geboten worden sei, als der Dresdener Parteitag.

München. 24. September. In den immer wieder auftauenden Gerüchten über eine neue bayerische Kabinettstruktur wird geweckt: Von wahrgenommener Seite wird verichtet, daß dem Minister des Innern und dem Kriegsminister Rücktrittsgedanken vorliegen. Von der Krone geheiße alles, um auch den Finanzminister, wenigstens für die Dauer des Landtags, im Amt zu halten. – In der vielbesprochenen Prozeßsache gegen den „Simplissimus“ wegen groben Unfanges, begangen durch ein Bild, bestellt. Gegenstand der Verhandlung ist, daß der Ammann mit die anfänglich gegen das Urteil des Schöffengerichts, welches für den Redakteur und den Zeichner auf je 20 Goldmark lautete, eingelegte Berufung zu zuläßigezogen.

W. München. 25. September. (Teleg.) Der Prinzregent ist von seinem Sommerurlaubsausflug ins Gebirge heute nachmittag wieder zurückgekehrt.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Kirchliche Nachrichten.

Am 16. Sonntags nach Trinitatis predigen:

St. Thom.: Freih. 9 Uhr Pastor Dr. Grützner. „9 Uhr Predigt und heil. Abendmahl bei Teufelsberg; Pastor Dr. Körner und Pastor Hämigk, vorm. 11 Uhr Garnison-Gottesdienst; Willib. Oberpfarrer Kremerstorfer, nachmittags 4 Uhr Pastor Dr. Körner; kirchliche Unterhaltung mit den kostüm. Aushilf., abends 6 Uhr Pastor Dr. Körner.

St. Nikolai: Freih. 9 Uhr Pastor Dr. Ebeling, „9 Uhr Predigt; Pastor Blomq., Pastor Schub und Pastor Ebeling, vorm. 11 Uhr Abendgottesdienst; Pastor Blomq., Pastor Schub und Pastor Ebeling, nach der Predigt heiliges Abendmahl.

St. Mariä: Freih. 9 Uhr Pastor Dr. Wolf, „9 Uhr Predigt und Pastor Wolf, vorm. 11 Uhr Abendgottesdienst; Pastor Dr. Körner, abends 6 Uhr Pastor Dr. Körner.

Pfarrkirche: Freih. 9 Uhr Pastor Hilbert, nach der Predigt Brude und heiliges Abendmahl bei Teufelsberg, nachmittags 4 Uhr Abendgottesdienst; Pastor Hilbert, abends 6 Uhr Pastor Dr. Körner, nach der Predigt Brude und heil. Abendmahl bei Teufelsberg.

St. Andreas: Freih. 9 Uhr Pastor Dr. Schumess, „9 Uhr Predigt bei Teufelsberg, vorm. 11 Uhr Abendgottesdienst (Kroben); Pastor Dr. Schumess, abends 6 Uhr Pastor Schumess.

St. Johannis: Freih. 9 Uhr Pastor Dr. Werner, „9 Uhr Predigt und heiliges Abendmahl bei Teufelsberg. Chorwerk: „Dienem-

hause ist Gott widerfahren“, von J. Lutz. Sonn. 11 Uhr Abendgottesdienst; Pastor Werner, vorm. 11 Uhr Abendgottesdienst im Beatae der 1. Höhere Bürgerschule, Platzstraße; Pastor Dr. Werner, „9 Uhr Abendgottesdienste“ Gingang durch die Seitenreihen; Pastor Werner, abends 6 Uhr Pastor Werner, nach der Predigt Brude und heiliges Abendmahl bei Teufelsberg. – **Tonnerstag**, den 1. Oktober, abends 9 Uhr Abendgottesdienst in der Kirche Gingang durch die nördliche oder südl. Seitentore; Pastor Dr. Körner. **Richardskirche**: Freih. 10 Uhr Predigt, 9 Uhr Brude; Pastor Weidert. Vor der Predigt: W. Hauptmann: „G. teures Gotteswort“. Sonn. 12 Uhr Abendgottesdienst; Pastor Weidert, abends 6 Uhr Predigt; Pastor D. Weidert.

St. Pauli: Freih. 10 Uhr Predigt; Pastor Dr. Körner, abends 6 Uhr cada. theol. Müller vom Prediger-Kollegium.

Militärgemeinde: Sonn. 11 Uhr Garnison-Gottesdienst in der Thomaskirche; Militär-Oberpfarrer Kremerstorfer.

St. Georg: Freih. 9 Uhr Pastor Schulte, nachmittags 11 Uhr im Pfarrhaus, Lübeckweg 4; Teufelsberg.

Reformierte Kirche: Freih. 9 Uhr Pastor D. Weidert.

St. Martini: Freih. 9 Uhr Pastor Margaretha aus Siebenleben, Schneiders, nach der Predigt Kommunion; Pastor Dr. Körner.

Heilige Kreuzkirche: Freih. 9 Uhr Abendgottesdienst (Erlöser-Kirche); Freih. 9 Uhr Predigt; Pastor Schilling.

Trinitatiskirche: Freih. 9 Uhr Predigt; Pastor Schilling, vorm. 11 Uhr Abendgottesdienst; Theol. Stud. Verein, nach 2 Uhr Taschen; abends 6 Uhr Abendgottesdienst; Pastor Schilling.

Waisenkirche: Freih. 9 Uhr Predigt; Pastor Schilling.

Evangelische: Freih. 9 Uhr Predigt; Pastor Schilling.

Waisenkirche: Freih. 9 Uhr Predigt; Pastor Schilling.

Trinitatiskirche: Freih. 9 Uhr Predigt; Pastor Schilling.

Waisenkirche: Freih. 9 Uhr Predigt; Pastor Schilling.



K. Vereinshaus „Treviris“ Weingrosshandlung Trier a. Mosel

Lieferanten vieler Offizier- und Civil-Casinos empfehlen in reichster Auswahl ihre **Mosel-** und **Saarweine** von kleinen Tischweinen bis zu den edelsten Cuvées der ersten Weingeschäfte.

Garantie für Naturreinheit. Preisliste portofrei zu Diensten. Reichsbank-Giro-Konto. Fernsprechanschluss No. 141. Telegramm-Adresse: „Treviris“, Trier.

Keine Reisenden, nur direkter Verkehr.



Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzugeben, daß vor einigen Tagen meine **grossen Herbst-Transporte**

erstklassiger englischer und irischer Pferde

eingetroffen sind. Dieselben bestehen aus:

Jagd-, Reit- und Wagenpferden, sowie mehreren Cobbs.

Sie stelle die Pferde in meinen Stallungen zur gefälligen Auswahl.

Leipzig, Kramerstraße 5. Telefon 8066.

Filiale: L-Connewitz, Marienstr. 4. Telefon 6222.

Ernst Sack,
Hoflieferant.

Deutscher Reichspostdampfer-Dienst

via Suez Canal

des NORDDEUTSCHEN LLOYD
und der HAMBURG-AMERIKA-LINIE

nach Indien, China und Japan

und des Norddeutschen Lloyd

nach Australien

Neus Doppelschraubendampfer von über

10000 Tonnen mit allen modernen Einrichtungen.

Beförderung von Passagieren in

I., II. und III. Classe.

Hundruckfahrkarten, sowie Fahrkarten

um die Welt (via Amerika)

zu bedeutend ermäßigte Preisen.

Vorzügliche Reisegelegenheit

von

Bremen, Hamburg
und Antwerpen

nach

Gibraltar, Genua, Neapel

und Egypten.

Unterbrechung der Reise in allen Häfen gestattet.

Zwischen Gibraltar, Neapel und Genua können die Passagiere auf die Dampfer der New-York-Mittelmeer-Linie

der unterzeichneten Gesellschaft benutzen.

Prospekte und Brachkarten gratis und franca.

Nähre Auskunft erteilt.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

In Leipzig:

E. Wellbrock, Georgiring 1, Augustusplatz.

Heizerschule

der Polytechnischen Gesellschaft, Gewerbeverein für Leipzig.
Namebungen zu dem diesjährigen Unterrichtsjahr für Heizer und Tischlerleute, sowie für Maschinisten und Elektrotechnik werden an jedem Sonnabend im September u. c. vorzugsweise von 10—12 Uhr im Schulgebäude, Brückengasse 20, eingezogen genommen.

Die Direktion.

Fr. Pasemann.

Dr. H. Schuster's Privat-Institut,
Begr. 1882. Leipzig, Schönleinsstraße 60, am Fleischmarkt. — Pension. —
Bodenamt für Naturwissenschafts- und Prima-Prüfung (und für ältere Deutel).
Einjähr. Prima-Prüfung (Spiegel), Oberstufe, bestehend (noch nach 1/3, 2/3, 3/3) aus
die Höheren- und Tiefenprüfungen.
die Classe der höheren Schulen. (Spiegel), hören daß, über das
Wiss. in 1—2 Jahren ein. — Profess. frei. Dr. H. Schuster.

Kunstgewerbliche Kurse
des Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen,
jetzt Marschnerstraße 8, II.
früher unter der Leitung von Prof. Brackebusch, jetzt unter der von Prof. Brackebusch,

Wismar. Wiederbeginn des Unterrichts am 1. Oktober.

1. Bildhauer Sezession nach lebendem Modell Montag und Dienstag von 9—1 Uhr.
2. Zeichnen und Malen der Blätter nach der Natur und der Gemäldestudium Mittwoch und Donnerstag von 9—1 Uhr.

3. Kompositionslöcher und Vermehrung der Blätterstudien für Selbststudiumsunterricht für Kinder aller Art; Sticken, malerische Dekoration, auch für Industriezeichne- und Zeichnung von 9—1 Uhr.

Kunstgewerbe werden entgegenommen vom 26. September an bei Prof. Brackebusch, Marschnerstraße 8 (4—6 Uhr). Profess. eröffnet im Vereinshaus: Gemalde- und Bildhauer, Raumhaus 10. (Von 1/2—3 Uhr geschl.).

Kaiser Friedrich Vornehmstes
Tafelwasser
Natron-Lithion-Quelle.
Droste gegen Gicht u. Rheumatismus.
Leicht verdaulich, daher
geeignet für Magenleidende.
Generalvertreter: A. Winter, Leipzig-Gohlis, 63—66 Blumenstraße.
Telephon Nr. 9570.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abteilung der Universität
in Paris arbeitet, ist die Geschäftsführer,
Rauta, Dresden, Nierens- und Blasen-
leiden u. u. in Preußen: 9—2 und 1—8,
Sommer 9—3, Wundärzte, 18.

Geschlechtsleiden

jetzt auch durch Deutsch-Norddeutsche
gesetzte. Geschlechtsleiden u. werden
gründl. Krebs und ähnliches bei Leipzig
ausgezogen. d. Sp. 9—2 u. 4—8.

Schumann, Auszubild. Stoc-
ke, weg d. Schule, all.
Geschäftl. u. geheim. Leben, leichterhand,
Schwäche, Deut. u. Deutschen 11—1 u. 6—9.
Langjährige Erfahrung. Viele Testimonials.

Masseurin empf. sich höheren Kreisen
Kreuzberg, 35, Trepp. D.

Urzilf. geprüfte Masseuse empfiehlt
verschieden in allen Theilen d. Weisse-
Goldschmieden 1. 111., in der Vor-
stadt. Spiegel 9—12, 2—7.

Welt. ges. Spezialistin der Masseuse
empfiehlt sich

Leipziger Schule-Reisszeuge
von A. I.—en.

Reisszeuge oder Systeme für Bau-
und Geschäftszwecken.

Precision-Reisszeuge
von Bleiter und Bleifeder
zu Original-Schreibpulten
Reißbürette, Reißschreiber, Waschblätter,
Curven-Papier, Transportpulte u.
empfiehlt.

O. H. Meder, Markt 11,
Heizung-Fabrikator.
Katalog „M“ unentbehrlich.

Cigarren unter Fabrikpreis
Rittergasse 14, im Poden.

Cigarren von A. 1,40 en per Quantität,
Cigaretten von A. 60 en.

Extraspitzen Max. Hoffmann,
Leipzig, Rittergasse 9, II.

Van Proeders direct
Authentische Bordeaux-Weine,

Médoc, St. Julien, Margaux etc., hoch-
geladen, garantiert naturrein, unverdünnt,
von A. 185.— das Ochsen von 300 Flaschen
(also 90 Flg.) — die Flasche ohne Glas) und
höher, franz. Fracht und Zoll-Bahnhof das
Käufer, franz. Fracht und Zoll-Bahnhof das
Käufer.

Masseuse Carlstrasse 20, II. L.

Pensionärin

gefunden und gute Familie. Zur Weiter-
bildung: Prof. Dr. Schreiber, 1. Hoch-
schule, Dresden, 10-1, 3-8 Kosten,
Wissenschaft. Institut, Dresden, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 6

lebt und dem Rat auf Ernebung gegeben, daß Land für öffentliche Zwecke zu reservieren. Die angestellten Geisterungen haben jedoch, wie schon früher mitgeteilt, den Rat nicht dazu gelassen lassen, der Anregung folge zu geben. In der Begründung seiner Anordnung führt der Rat aus, daß die Hinterkammern der Häuser an der Steinstraße durchaus nicht das Ansehen haben, um ihnen gegenüber ein öffentliches Gebäude zu errichten. Hierin wird man dem Rat nur bestätigen können, denn die ebenfalls am Schmucktage gelegene S. Petrikirche hat ungleich solide Privatbauten ihrer Hinterfront gegenüber aufzuweisen. Dann weiß der Rat darauf hin, daß der Baublock für ein Schulgebäude kaum im Range kommen könnte, denn erhebs erbaute man Schulen nicht mehr mit der Front nach Süden oder Norden, sondern möglichst mit der Front nach Osten oder Westen, damit auch die Hinterfront keine empfange, und weitens sei der Block, für den ein Holzamtsprel von 458 100 A geboten sei, ein so teuer, daß eine Schule auf diesem Blatt über eine Million Mark kosten würde, während man bei Benutzung anderer in der Nähe liegenden Flüsse über 1/2 Millionen sparen würde. Was sodann den Einwurf betrifft, daß durch den Verkauf der Baugröße die Rentabilität eine zu große Abrechnung finden werde, so sei dem angesichts anzuhören, daß Stadtgut und Nobmannshospital in den Jahren 1899 bis mit 1902 im ganzen 145 Baupläne verkaufen, während in derselben Zeit in unserer Stadt insgesamt 3335 Baudaten ausgeschrieben wurden. Von einem Einfluß durch den Verkauf hälftlicher Baupläne könne also gar nicht gesprochen werden. Endlich wird vom Rat bemerkt, daß die finanzielle Lage der Stadt keine so günstige sei, um auf eine nicht ablesbare Zeit die Einnahme von fast 1/2 Millionen Mark wissen zu können. Aus allen diesen Gründen erachtet der Rat die Stadtverordneten, dem Verkauf der Baupläne zuzustimmen.

* Leipzig, 25. September. Die vom den Stadtverordneten bewilligte bez. noch für 1904 eingestellte Vergütungssumme für Aufstellung von Kunstwerken zur Schönermachung der öffentlichen Plätze und Anlagen soll, nachdem die Verhandlungen mit mehreren biegen Künstlern abgeschlossen sind, nunmehr auf Verwendung gelangen. Den Stadtverordneten wird demnächst eine Vorlage darüber zugehen.

* Leipzig, 25. September. Als Ergänzung zu unserem in der Sonnabend-Nachrichtenblätter vom 10. d. Monats enthaltenen Artikel: „Albert Rießmam“ erzählen wir hiermit noch nach, daß die in Dresden erscheinende „Holzsatzzeitung“ in ihrer dieswochigen Nr. 39 das Porträt des Herrn Kommerzienrates Albert Rießmam und eine Abbildung der Papierfabrik in Auebrück zeigt, sowie einen eingehenden biographischen Abriss des jetzt 70. Geburtstags abgehenden Altersmeisters der Papier- und Holzforschungsanstalt und eine laudatorische Würdigung seiner auf diesem Gebiete erzielten technischen Fortschritte. Für uns, die wir in dem genannten Artikel ein Charakterbild des nationalgermanischen Politikers, des Vaterlandss- und Arbeitstreuen, sowie der vornehmen und hochstimmigen Verantwortlichkeit des verdienten und allverehrten Herrn Rießmam zu entwerfen versucht haben, erübrigten nur noch folgende Angaben, die wir dem Dresdner Nachdrucke entnehmen. In sämtlichen Adressen Albert Rießmam werden mit einer Gesamtkraft von 3000 Pferdestärken Wasser und 2500 Pferdestärken Dampf ca. 21 500 000 Kilogramm Papier, 12 000 000 Kilogramm Holzmasse und 8 000 000 Kilogramm Cellulose jährlich angefertigt. Von den 900 Arbeitern und 30 Beamten, die in den Rießmammerischen Fabrikationsgebäuden beschäftigt sind, haben bereits 331 ihr 25jähriges Jubiläum gefeiert, deren Namen auf einer Marmortafel im Treppenhaus der Rießmammerischen Fabrik verzeichnet sind, und 31 Arbeiter der Firma erhalten das Rgl. Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit. Im Jahre 1888 wurde Albert Rießmam zum Rgl. Kommerzienrat, 1890 zum Gehobenen Kommerzienrat ernannt und 1895 durch Verleihung des Ritterkreises L. Klasse des Verdienstordens ausgezeichnet.

— Deut. am 26. September, sind fünfzig Jahre verfloßen, seitdem die Schiffsarbeiten von Jalland-Strobel ihre Gründung erfolgte. Ihr Schöpfer, der heute noch in Riga lebt und Arctic in seinem geschäftlichen Unternehmen meistert, darf mit besonderem Stolz auf die Entwicklung des Betriebes und auf die von ihm und seinen beiden Söhnen Otto und Julius Strobel im Laufe der Zeit erreichten Erfolge blicken. Erfreut sich doch das Haus Julius Strobel verdientes Ansehen in weiten Kreisen und verschafft Betrieb bei einer ausgedehnten Kundenbasis. Beide und klein waren die Anfänge des geschäftlichen Betriebes, aber erfüllt von jenen soliden Grundlagen, die noch heute die Tätigkeit des Inhabers der Firma kennzeichnen. Julius Strobel erzielte ursprünglich, vor fünfzig Jahren, keine Schiffsarbeiten am Markt Nr. 6, welche dann nach dem Rathaus an der Ecke der Grimmaischen Straße über, um später zugleich, im Jahre 1888, an welcher Stelle er seine beiden Söhne Otto und Julius, die bis dahin dem väterlichen Unternehmen ihre Tätigkeit gewidmet, in die Firma aufnahmen, ein Zweigbüro in der Petersstraße zu errichten. Nach dreizehn Jahren, also der eines Minibaars, Otto Strobel, heim, an seine Stelle trat als Teilhaber des Geschäftes dessen Witwe ein. Die Firma Julius Strobel durfte im 1897 der Auszeichnung erfreuen, auf der Sachsen-Thüringischen Ausstellung mit der Goldenen Medaille bedacht zu werden.

* Leipzig, 26. September. Der Verband der Holzindustriellen — Bezirk Leipzig — sieht gestern im Restaurant Rösing & Delitzschi seine ordentliche Quartalsversammlung eröffnet. Der Vorsitzende Herr Dr. Adam Stoll eröffnete dieselbe mit der Begrüßung der Gründungsmitglieder. Alsdann eröffnete der Sekretär des Arbeitsausschusses, Herr Klaaswald, Bericht über den Betrieb im Arbeitsministerium während des letzten Vierteljahrs. Es fiel demnach die für das 1. und 2. Vierteljahr hervorragende Besserung des Beschäftigungsgrades auch im 3. Vierteljahr deutlich an. Die Gesamtzahl der Arbeitssuchenden und der offenen Stellen im 3. Vierteljahr gleicht derjenigen des vorherigen Zeitraumes im Vorjahr mit rund 1000 Arbeitssuchenden und etwa 750 offenen Stellen. Unter den Arbeitssuchenden befand sich wiederum eine größere Anzahl, welche die ihnen gebotenen Stellen nicht annehmen, oder die nach kurzen Aufenthaltszeiten am gleichen Platze die Wanderung fortsetzen. Von Arbeitslosigkeit war in der Holzbranche kaum zu sprechen. Aufsicht der Einziehung der militärischen Rekruten zu den diesjährigen Manöverübungen herzliche logar Arbeitsmangel. Nach Ausweis des neuen, vom kaiserlichen Statistischen Amt herausgegebenen „Reichs-Arbeitsstatistik“ ist der Beschäftigungsgrad für alle Teile des Reiches ein befriedigend. Besonders wird dies für Berlin deutlich. Auch für Österreich und Frankreich ist auf Grund der vorliegenden Statistiken eine gleich günstige Konjunktur zu feststellen. Die Rentabilität war eine gemäß rege, wenn auch nicht in dem Maße, wie im Vorjahr. Nur die Dreihörner hat sich die Lage gefestigt. Die neue Nutzung in der modernen Möbelabfertigung hatte für dieses Gewerbe bemerkbar gewirkt. Die Möbelinstrumentenbranche beginnt allmählich Leute für Winterarbeiten einzustellen. Der Anzug von Tischlern durch entlassene Arbeiter war ein schwacher. Weiter gelangte der Bericht über den Bereich bei der Firma Große zur Verleihung. —

In Anerkennung der Notwendigkeit, wichtige Gehölze im Tischlerhandwerk heranzubilden, beschloß die Bezirksregierung, einen Antrag der Tischler-Innung entsprechend, die Hochschule der Tischler-Innung mit 200 A zu unterstützen. Zu übrigen wurden noch Rahmenangelegenheiten erledigt.

— Morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr feiert die Baderlehrungs-Abteilung im Christlichen Verein junger Männer zu Leipzig ihr 2. Festtagsschießen. Auch die Herren Badermeister sind zu dieser Feier eingeladen und werden gebeten, ihre Befreiung auf die geplante Abteilung aufmerksam zu machen.

* — Die Reichsfeuerwehr-Pionierie hat die Gewinn-Ausstellung im Baden-Ecke Burg- und Schulstraße eröffnet. Die Haussymmetrie sind im Werke von 300, 200, 100 A um. Neben 200 steht nur 50 A . Den Hauptpreis von 458 100 A geboten sei, ein so teuer, daß eine Schule auf diesem Blatt über eine Million Mark kosten würde, während man bei Benutzung anderer in der Nähe liegenden Flüsse über 1/2 Millionen sparen würde.

— Anlässlich der stattfindenden Wettkämpfe lädt die Große Leipzigische Straßenbahnen-Straße auf die 3. Meisterschaft am Samstag zu Leipzig ihr 2. Festtagsschießen. Auch die Herren Badermeister sind zu dieser Feier eingeladen und werden gebeten, ihre Befreiung auf die geplante Abteilung aufmerksam zu machen.

* — Die Reichsfeuerwehr-Pionierie hat die Gewinn-Ausstellung im Baden-Ecke Burg- und Schulstraße eröffnet. Die Haussymmetrie sind im Werke von 300, 200, 100 A um. Neben 200 steht nur 50 A . Den Hauptpreis von 458 100 A geboten sei, ein so teuer, daß eine Schule auf diesem Blatt über eine Million Mark kosten würde, während man bei Benutzung anderer in der Nähe liegenden Flüsse über 1/2 Millionen sparen würde.

— In der Elbener Straße kam heute vormittag ein 38 Jahre alter Geschirrlüster aus Süden beim Aufheben auf sein im Gang befindliches Geschirr so unglücklich zu Hause, daß ihm ein Rad über den rechten Oberarmen ging, wobei er eine schwere Quetschung erlitten.

— In der Elbener Straße kam heute vormittag ein 38 Jahre alter Geschirrlüster aus Süden beim Aufheben auf sein im Gang befindliches Geschirr so unglücklich zu Hause, daß ihm ein Rad über den rechten Oberarmen ging, wobei er eine schwere Quetschung erlitten.

— Döbeln, 24. September. Mit Rücksicht auf die bisherige verhältnismäßige Schreibweise des Namens der sächsischen Ortschaft Radeburg (Radebor) im Bezirk der Amtshauptmannschaft Zittau wird vom Ministerium des Innern bestimmt, daß füllig die Schreibweise „Radebor“ anstelle der sonstigen Schreibweise des Namens Radeburg anerkannt werden. Rechts und links der Straße, vereinzelt bis zur Klingener Grenze hinüber, erstreckt sich das Gelände zu diesem Unternehmen der Ausdehnung von 35 Hektaren. Zurzeit ist erst der größere Teil von 20 Hektaren links der Straße in Anspruch genommen und auch durch ein 1 Kilometer langes Zweigleis der Bahlinie Grimma-Radeburg verbunden.

— Döbeln, 24. September. Mit Rücksicht auf die bisherige verhältnismäßige Schreibweise des Namens der sächsischen Ortschaft Radeburg (Radebor) im Bezirk der Amtshauptmannschaft Zittau wird vom Ministerium des Innern bestimmt, daß füllig die Schreibweise „Radebor“ anstelle der sonstigen Schreibweise des Namens Radeburg anerkannt werden.

— Döbeln, 24. September. Im Dienste unserer Stadt hat Herr Arthur Krämer mit einer nur kurzen Unterbrechung nun fast 30 Jahre lang gedient. Eine Reihe von Jahren war er Stadtverordneter. 12 Jahre lang war er hervorragend Bürgermeister. Heute ist er in der am Mittwoch abgehaltenen Stadtgemeinderatssitzung von den Stadtverordneten wiederum auf 6 Jahre eingesetzt, zum Bürgermeister gewählt worden.

— Döbeln, 24. September. Unter bisheriger Regierung gebaute, daß es schon lange als unzureichend erwies, ist jetzt gestern von der Bildfläche verschwunden, um an anderer Stelle zu profanen Zwecken wieder aufgebaut zu werden. An seiner Stelle ist ein stattlicher Neubau entstanden, den Verkehrsbehältnissen unterliegt aufzuhängende Stadt entstehen.

— Döbeln, 24. September. Der hiesige Stadtrat hat am 29. August des Jahres 1903 die Bildfläche der „Auerbacher Zeitung“ in ihrer dieswochigen Nr. 39 das Porträt des Herrn Kommerzienrates Albert Rießmam und eine Abbildung der Papierfabrik in Auebrück zeigt, sowie einen eingehenden biographischen Abriss des jetzt 70. Geburtstags abgehenden Altersmeisters der Papier- und Holzforschungsanstalt und eine laudatorische Würdigung seiner auf diesem Gebiete erzielten technischen Fortschritte. Für uns, die wir in dem genannten Artikel ein Charakterbild des nationalgermanischen Politikers, des Vaterlandss- und Arbeitstreuen, sowie der vornehmen und hochstimmigen Verantwortlichkeit des verdienten und allverehrten Herrn Rießmam zu entwerfen versucht haben, erübrigten nur noch folgende Angaben, die wir dem Dresdner Nachdrucke entnehmen. In sämtlichen Adressen Albert Rießmam werden mit einer Gesamtkraft von 3000 Pferdestärken Wasser und 2500 Pferdestärken Dampf ca. 21 500 000 Kilogramm Papier, 12 000 000 Kilogramm Holzmasse und 8 000 000 Kilogramm Cellulose jährlich angefertigt. Von den 900 Arbeitern und 30 Beamten, die in den Rießmammerischen Fabrikationsgebäuden beschäftigt sind, haben bereits 331 ihr 25jähriges Jubiläum gefeiert, deren Namen auf einer Marmortafel im Treppenhaus der Rießmammerischen Fabrik verzeichnet sind, und 31 Arbeiter der Firma erhalten das Rgl. Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit. Im Jahre 1888 wurde Albert Rießmam zum Rgl. Kommerzienrat, 1890 zum Gehobenen Kommerzienrat ernannt und 1895 durch Verleihung des Ritterkreises L. Klasse des Verdienstordens ausgezeichnet.

— Döbeln, 24. September. Unter bisheriger Regierung gebaute, daß es schon lange als unzureichend erwies, ist jetzt gestern von der Bildfläche verschwunden, um an anderer Stelle zu profanen Zwecken wieder aufgebaut zu werden. An seiner Stelle ist ein stattlicher Neubau entstanden, den Verkehrsbehältnissen unterliegt aufzuhängende Stadt entstehen.

— Döbeln, 24. September. Der hiesige Stadtrat hat am 29. August des Jahres 1903 die Bildfläche der „Auerbacher Zeitung“ in ihrer dieswochigen Nr. 39 das Porträt des Herrn Kommerzienrates Albert Rießmam und eine Abbildung der Papierfabrik in Auebrück zeigt, sowie einen eingehenden biographischen Abriss des jetzt 70. Geburtstags abgehenden Altersmeisters der Papier- und Holzforschungsanstalt und eine laudatorische Würdigung seiner auf diesem Gebiete erzielten technischen Fortschritte. Für uns, die wir in dem genannten Artikel ein Charakterbild des nationalgermanischen Politikers, des Vaterlandss- und Arbeitstreuen, sowie der vornehmen und hochstimmigen Verantwortlichkeit des verdienten und allverehrten Herrn Rießmam zu entwerfen versucht haben, erübrigten nur noch folgende Angaben, die wir dem Dresdner Nachdrucke entnehmen. In sämtlichen Adressen Albert Rießmam werden mit einer Gesamtkraft von 3000 Pferdestärken Wasser und 2500 Pferdestärken Dampf ca. 21 500 000 Kilogramm Papier, 12 000 000 Kilogramm Holzmasse und 8 000 000 Kilogramm Cellulose jährlich angefertigt. Von den 900 Arbeitern und 30 Beamten, die in den Rießmammerischen Fabrikationsgebäuden beschäftigt sind, haben bereits 331 ihr 25jähriges Jubiläum gefeiert, deren Namen auf einer Marmortafel im Treppenhaus der Rießmammerischen Fabrik verzeichnet sind, und 31 Arbeiter der Firma erhalten das Rgl. Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit. Im Jahre 1888 wurde Albert Rießmam zum Rgl. Kommerzienrat, 1890 zum Gehobenen Kommerzienrat ernannt und 1895 durch Verleihung des Ritterkreises L. Klasse des Verdienstordens ausgezeichnet.

— Döbeln, 24. September. Unter bisheriger Regierung gebaute, daß es schon lange als unzureichend erwies, ist jetzt gestern von der Bildfläche verschwunden, um an anderer Stelle zu profanen Zwecken wieder aufgebaut zu werden. An seiner Stelle ist ein stattlicher Neubau entstanden, den Verkehrsbehältnissen unterliegt aufzuhängende Stadt entstehen.

— Döbeln, 24. September. Der hiesige Stadtrat hat am 29. August des Jahres 1903 die Bildfläche der „Auerbacher Zeitung“ in ihrer dieswochigen Nr. 39 das Porträt des Herrn Kommerzienrates Albert Rießmam und eine Abbildung der Papierfabrik in Auebrück zeigt, sowie einen eingehenden biographischen Abriss des jetzt 70. Geburtstags abgehenden Altersmeisters der Papier- und Holzforschungsanstalt und eine laudatorische Würdigung seiner auf diesem Gebiete erzielten technischen Fortschritte. Für uns, die wir in dem genannten Artikel ein Charakterbild des nationalgermanischen Politikers, des Vaterlandss- und Arbeitstreuen, sowie der vornehmen und hochstimmigen Verantwortlichkeit des verdienten und allverehrten Herrn Rießmam zu entwerfen versucht haben, erübrigten nur noch folgende Angaben, die wir dem Dresdner Nachdrucke entnehmen. In sämtlichen Adressen Albert Rießmam werden mit einer Gesamtkraft von 3000 Pferdestärken Wasser und 2500 Pferdestärken Dampf ca. 21 500 000 Kilogramm Papier, 12 000 000 Kilogramm Holzmasse und 8 000 000 Kilogramm Cellulose jährlich angefertigt. Von den 900 Arbeitern und 30 Beamten, die in den Rießmammerischen Fabrikationsgebäuden beschäftigt sind, haben bereits 331 ihr 25jähriges Jubiläum gefeiert, deren Namen auf einer Marmortafel im Treppenhaus der Rießmammerischen Fabrik verzeichnet sind, und 31 Arbeiter der Firma erhalten das Rgl. Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit. Im Jahre 1888 wurde Albert Rießmam zum Rgl. Kommerzienrat, 1890 zum Gehobenen Kommerzienrat ernannt und 1895 durch Verleihung des Ritterkreises L. Klasse des Verdienstordens ausgezeichnet.

— Döbeln, 24. September. Der hiesige Stadtrat hat am 29. August des Jahres 1903 die Bildfläche der „Auerbacher Zeitung“ in ihrer dieswochigen Nr. 39 das Porträt des Herrn Kommerzienrates Albert Rießmam und eine Abbildung der Papierfabrik in Auebrück zeigt, sowie einen eingehenden biographischen Abriss des jetzt 70. Geburtstags abgehenden Altersmeisters der Papier- und Holzforschungsanstalt und eine laudatorische Würdigung seiner auf diesem Gebiete erzielten technischen Fortschritte. Für uns, die wir in dem genannten Artikel ein Charakterbild des nationalgermanischen Politikers, des Vaterlandss- und Arbeitstreuen, sowie der vornehmen und hochstimmigen Verantwortlichkeit des verdienten und allverehrten Herrn Rießmam zu entwerfen versucht haben, erübrigten nur noch folgende Angaben, die wir dem Dresdner Nachdrucke entnehmen. In sämtlichen Adressen Albert Rießmam werden mit einer Gesamtkraft von 3000 Pferdestärken Wasser und 2500 Pferdestärken Dampf ca. 21 500 000 Kilogramm Papier, 12 000 000 Kilogramm Holzmasse und 8 000 000 Kilogramm Cellulose jährlich angefertigt. Von den 900 Arbeitern und 30 Beamten, die in den Rießmammerischen Fabrikationsgebäuden beschäftigt sind, haben bereits 331 ihr 25jähriges Jubiläum gefeiert, deren Namen auf einer Marmortafel im Treppenhaus der Rießmammerischen Fabrik verzeichnet sind, und 31 Arbeiter der Firma erhalten das Rgl. Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit. Im Jahre 1888 wurde Albert Rießmam zum Rgl. Kommerzienrat, 1890 zum Gehobenen Kommerzienrat ernannt und 1895 durch Verleihung des Ritterkreises L. Klasse des Verdienstordens ausgezeichnet.

— Döbeln, 24. September. Der hiesige Stadtrat hat am 29. August des Jahres 1903 die Bildfläche der „Auerbacher Zeitung“ in ihrer dieswochigen Nr. 39 das Porträt des Herrn Kommerzienrates Albert Rießmam und eine Abbildung der Papierfabrik in Auebrück zeigt, sowie einen eingehenden biographischen Abriss des jetzt 70. Geburtstags abgehenden Altersmeisters der Papier- und Holzforschungsanstalt und eine laudatorische Würdigung seiner auf diesem Gebiete erzielten technischen Fortschritte. Für uns, die wir in dem genannten Artikel ein Charakterbild des nationalgermanischen Politikers, des Vaterlandss- und Arbeitstreuen, sowie der vornehmen und hochstimmigen Verantwortlichkeit des verdienten und allverehrten Herrn Rießmam zu entwerfen versucht haben, erübrigten nur noch folgende Angaben, die wir dem Dresdner Nachdrucke entnehmen. In sämtlichen Adressen Albert Rießmam werden mit einer Gesamtkraft von 3000 Pferdestärken Wasser und 2500 Pferdestärken Dampf ca. 21 500 000 Kilogramm Papier, 12 000 000 Kilogramm Holzmasse und 8 000 000 Kilogramm Cellulose jährlich angefertigt. Von den 900 Arbeitern und 30 Beamten, die in den Rießmammerischen Fabrikationsgebäuden beschäftigt sind, haben bereits 331 ihr 25jähriges Jubiläum gefeiert, deren Namen auf einer Marmortafel im Treppenhaus der Rießmammerischen Fabrik verzeichnet sind, und 31 Arbeiter der Firma erhalten das Rgl. Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit. Im Jahre 1888 wurde Albert Rießmam zum Rgl. Kommerzienrat, 1890 zum Gehobenen Kommerzienrat ernannt und 1895 durch Verleihung des Ritterkreises L. Klasse des Verdienstordens ausgezeichnet.

— Döbeln, 24. September. Der hiesige Stadtrat hat am 29. August des Jahres 1903 die Bildfläche der „Auerbacher Zeitung“ in ihrer dieswochigen Nr. 39 das Porträt des Herrn Kommerzienrates Albert Rießmam und eine Abbildung der Papierfabrik in Auebrück zeigt, sowie einen eingehenden biographischen Abriss des jetzt 70. Geburtstags abgehenden Altersmeisters der Papier- und Holzforschungsanstalt und eine laudatorische Würdigung seiner auf diesem Gebiete erzielten technischen Fortschritte. Für uns, die wir in dem genannten Artikel ein Charakterbild des nationalgermanischen Politikers, des Vaterlandss- und Arbeitstreuen, sowie der vornehmen und hochstimmigen Verantwortlichkeit des verdienten und allverehrten Herrn Rießmam zu entwerfen versucht haben, erübrigten nur noch folgende Angaben, die wir dem Dresdner Nachdrucke entnehmen. In sämtlichen Adressen Albert Rießmam werden mit einer Gesamtkraft von 3000 Pferdestärken Wasser und 2500 Pferdestärken Dampf ca. 21 500 000 Kilogramm Papier, 12 000 000 Kilogramm Holzmasse und 8 000 000 Kilogramm Cellulose jährlich angefertigt. Von den 900 Arbeitern und 30 Beamten, die in den Rießmammerischen Fabrikationsgebäuden beschäftigt sind, haben bereits 331 ihr 25jähriges Jubiläum gefeiert, deren Namen auf einer Marmortafel im Treppenhaus der Rießmammerischen Fabrik verzeichnet sind, und 31 Arbeiter der Firma erhalten das Rgl. Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit. Im Jahre 1888 wurde Albert Rießmam zum Rgl. Kommerzienrat, 1890 zum Gehobenen Kommerzienrat ernannt und 1895 durch Verleihung des Ritterkreises L. Klasse des Verdienstordens ausgezeichnet.

— Döbeln, 24. September. Der hiesige Stadtrat hat am 29. August des Jahres 1903 die Bildfläche der „Auerbacher Zeitung“ in ihrer dieswochigen Nr. 39 das Porträt des Herrn Kommerzienrates Albert Rießmam und eine Abbildung der Papierfabrik in Auebrück zeigt, sowie einen eingehenden biographischen Abriss des jetzt 70. Geburtstags abgehenden Altersmeisters der Papier- und Holzforsch

Otto Hein's
selbständiges
Wiener Backmehl
werden ohne Oeff. Plakaten und Anzeigen in 10 Min., Käpf., Blech-Küchen u. Torten in 1/2 St. in jedem Beau- oder Kochsalz hergestellt. Bekannter Vorzug: Süßig, heimische Herstellung, besonderer Backflocken und leichtes Verdaulichkeit des Gewichts, kein Blähungs bei Verarbeitung des Mehl bei gelegentlichen Backvorschriften und Rezepten. So reichen in Pachten nur 1 Pfd. & 25 und 30 Pf. für Bäckereien (Engpass-Preise) in dem Special-Gebrauch für Torten und Chocolade.

Otto Hein,
Leipzig,
Kunststraße 1, nicht am Röhrlatz.

Eiskarpen, à Pf. 60,-
sowie alle anderen Flüss. u. Seeische empfehlt vielfach
Ad. Sommer. Marthalle 199/200.

Caviar,
In la Malossol à Pf. 14, 16,-
In Astrachan 8, 10,- Ural 6,-
Zardinen 4, 9,- 10, 12, 14,- Holländische 5,-
Liefersdorff 40, 60, 70, 110, 150,- P. 10,-
Klessig & Co., Käuflein 2.

Caviar
in unübertrefflicher Qualität jetzt auf
die Lagerung empfohlen.

Gebr. Kirmse,
en gros. Petersstr. 43, en detail.

Verkäufe.

Bauplatz, Mietwagen, Uebe-
der, der Zivilfahrt, unter gleichzeitigen Bedingungen zu verkaufen.
Alberts Hofstraße 8, Beyrich.

Bauplätze in Görlitz preiswert zu ver-
kaufen. Werner R. P. 81 an „Invalidendank“, Leipzig.

Bau-Areal, Rosenthal, Tiere-Straße 4,
2276 qm, u. 6000 qm, nach
Zeusatz, zweckmässiger Sitz, verl. Dietz.

Gut

Dampfziegelwerk

neue Construktion mit zweierlei. Potenti-
ellen-Ziegeleien, Ziegelfabrik, mächtigen Thän-
nern, welche sich verschiedlich zur Herstellung von
Dampfziegeln, Backsteinen, u. Ziegeln,
und den dazu gehörigen Gütern, in wasser-
grünen Gebäuden zu verkaufen, stellt nicht
Herr der Firma. Röhrer, Feuerleit
beim Brüder Kremsacker, Unterleiter
bei Viersen a. G.

Gilla in Goslar a. H.,
ein freier, vornehmer, prächtiger Platz in
mitten großer Gärten, modern vor 8 Jahren
erbaut, vollständig renoviert, Parkett,
Stiege, ausgebaute Wohlfahrten, Veranden,
Tiefstollen wegen sofort zu verkaufen.
Preis jeder Pfund. 25,000,- R. bei ge-
ringster Nachfrage. Anfragen erbeten unter
K. P. 144 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Goslar a. H.

Südstrasse
solides Wohnhaus, über 6% Ertrag, mit
Einfahrt, bei mind. 15,000 Mk.
Bau-Anzahlung zu verkaufen.
**Allgem. Hypotheken-Gesell-
schaft m. b. H.**,
Grimmaische Straße 23.

Nähe Südplatz
ist ein Baugrundstück mit 6% Ertrag f.
46,000,- R. zu verkaufen.
Vieregger & Co., Katharinenstraße 3.

Binshaus Liebigstr.,
Dr. 26,000 R. Err. 5300 R. billige Zugs.
Roh. unter H. Z. Körnerstr. 28, II. redit.

Das Quartier ganz, gut verkaufte Baugrundstücke in
allen Preislagen, bald zu verkaufen durch
hauseigene Vereinigung, Amtung, Dresden, Dresden-
Straße 26. Telefon 7294.

Haus- u. Geschäftsverkauf.
Ein sehr über 50 Jahre am Tage be-
siedeltes Kaufmannsvermögen eines
ausführlichen Industriezelts Thüringen mit
Baugrundstück sofort zu verkaufen.
Letzteres hat neben geringen und noch bogen-
erweiterungsfähigen Läden große Hinter- u.
Rhebergewölbe, mit großen alten Weinen und
Weinräumen versehen, sowie großen Haf-
taum mit eigener Einfahrt, so daß sich
dieser seiner vorzüglichen Lage wegen
auch zu jedem anderen Geschäftsbetriebe
eignet. Übernahmen kann jederzeit nach
Kaufabschluß erfolgen.

Der Kaufherrwerden wollen sich gefällig unter Z. 2008 an die Firma d. B. wenden.

Fabrikgrundstüd.

In Weimar bei Kreis (Bahnstation)
ist eine Fabrik eingerichtet, aber für
jeden andern Betrieb aus vorzüglich ge-
richtet. Abriß mit 60 Pfundiger, sehr guiter
Wohlfahrt, eigener Gasbath, Werdewall u. c.,
billig zu verkaufen.

oder zu verpachten.
Reaktionen wollen sich melden sub „Ge-
legenheitskant“ Rudolf Mosse, Berlin.

Hôtel,
Prinz, Brandenburg, direkt am Bahnhof,
9 Sterne-Restaurant, sofort für 60,000 R. bei
10,000 R. Auszahlung
verfügbar.

Jährlicher Umsatz 24,000 R. R. g. niedrig.
Offer unter J. S. Berlin 55 vorliegen.

**Empfiehle mehrere
frische Transporte
nur
erstklassiger ungarischer
Gestüts-, Luxus-, Reit- u. Wagenpferde**

in allen Farben und Größen. Durch langjährige Verbindung mit den besten Gestüten Ungarns bin ich in den Stand gesetzt, nur sehr gutes Material zu soliden Preisen und unter bekannter Reellität zu liefern. Sämtliche Reitpferde sind militärisch geritten und die Wagenpferde gut eingefahren.

Telephon 1560.

J. Rosenfeld, Pferdehandlung,
Leipzig, Neubere Hassenstraße 2c.

Hervorragende Verkaufsofferte
für
Hoteliers, Restaurateure u.c.

Verkaufe Familientraditionsschloss halber Preis in Aussicht
unter 100000 R. ein sehr angenehmes Hotel
unter sehr günst. Bedingung. Jahres-Geschäft mit bedeutenden
Logis, Büros u. Kellereinhabern. Unsere und Neuwissens
durch Jahre unermesslich Erforderlich. Kapit. Rr. 100,000,-
Sicherlich viele, unberührte, Gott-Effekt von mir erstmal. Nach-
restellungen erbeten unter K. 3923 an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Münch.

Commanditist oder Teilhaber
mit nicht unter 100 Mille Einlage von einer Fabrik Leipzigs in gut
gehobenen Bedarfartikeln gerechnet. Die Einlage soll einer gut
wesentlichen Vergroßerung dienen, wird sicher gestellt und eine Ver-
zinsung von 10% vom Besitzer garantiert.

Nur Selbstredenkanten erfahren persönliche Nähren durch
Leipzig, Elbersdorff 50.
Ferndrohner 21.

Alfred Gretschel,

vom Rat der Stadt Leipzig bestätigten Bucherrevier.

Mehrere Tauschpferde,
sowie 1 Paar eleg. dr. Wallachen.
1 Paar Wagnerschimmelstuten,
eine echt russische Trabrennpferde,
samtlich fl. Gangreich, 1- u. 2. Klasse, höchstwürdig gekleidet,
haben zu kaufen sollichen Preisen u. reeller Bedienung zum
Verkauf.

Linkewitzschoh, Reichsverweser f. gl. - Schröder.
Telephon 3041.

Eine große Auswahl von
30 Stück Pferden,
darunter ein Paar schwäbisch-Odenburger Wallachen,
sowie mit voller Garantie Jünglings-Brot. 14, zum Verkauf.

Georg und Aug. Borngräber.
Telephon 4106.

Restaurant
neue Sträßchekette in sehr guter Lage
Leipzig u. französischer in höchste
Wirtholeite, der über mindestens 5000
R. 6000,- R. Vermögen verfügen,
höchst abzutreten.

Reaktionen wollen sich melden unter
F. H. 497 „Invalidendank“, Leipzig.

für Damen.
Südliche Epitope, Chocoladengeschäft
in Dresden sofort wegen Beschleierung zu
verkaufen. Röhrer entwirkt Adolf
Sachse, Dresden, Pleißengasse 1.

Sattlerei-Verkauf.

Ein Sattlereigeschäft ersten Ranges auf dem
Markt, wo sich mehrere Altersgüter und
große Kaufmännischkeit befindet, ist mit sämmt-
lichen Kundbedürfnissen zu verkaufen. Es gehört
dazu 1 Wohnhaus, 1 große Werkstatt mit
Laden und noch eine Wohnung. Auch
Fakturatur kann direkten werden, da Ein-
richtung vorhanden ist. Off. Offeren unter Z. 271 in die Expedition dieses Hauses.

Theilhaber-Gesuch.

Vötger, Kaufmann, 20-30,000 R.
Capital, für besteres

Möbelmagazin

vor durchaus erfahrener Kaufmannschaft gekauft.
Offer unter F. D. 62 an die Haupt-
stelle des F. T. Dresden, Marktstr. 34.

für ein 2. November zu erreichendes

Automaten-Restaurant

wie ein lässiger, untermaliger
Geschäftsführer

mit Kapitalteilung gekauft. Offeren unter
Angabe von Altersgutern und verfügbarem
Capital unter U. H. 1187 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

für ein 2. November zu erreichendes

Automen-Restaurant

wie ein lässiger, untermaliger

Geschäftsführer

mit Kapitalteilung gekauft. Offeren unter
Angabe von Altersgutern und verfügbarem
Capital unter U. H. 1187 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

für ein 2. November zu erreichendes

Gewandhaus.

2 gute Zweizimmer in Habsburgerstraße
abzugeben. Off. u. E. 199 Leipzig. d. B.

Stegnitz umfangen beauftragt

1 jähres Pianino, Ruh.,
wie neu, für nur 350 R. zu
verl. Als leiste Garantie.

A. Merhaut, Petersteinstr. 18.

neu einzukaufen bis elegantem.

Möbel sind jetzt, I. u. II. Klasse:

Salon-, Wohn- u. Schlafzimm.

Spiegelzimmer, Kücheninrichtungen,
Siegund 1886. Ruh. gratis.

R. Simon, Thomaskirche 15.

Verkäufe auch Sonntags bis 2 Uhr.

Zweitbillig verschied. zurückgestellte

Möbel, z.B. Schreibtisch 45 R. Schrank
mit 3 R. Börschrank 35 R. Möbel-

Große, Schrank, Bettstelle u. l. m.

Rummel 36, Treppe C, L.

Möbel, Spiegel, Börschrank, usw. d. L. Tel. 8182

für Mk. 200, 300, 350, 400,- Sehr preis-
werte, solide Instrumente.

Gebrüder Hug & Co., Königstr. 20.

20 überspielte Pianinos

für Mk. 200, 300, 350, 400,- Sehr preis-
werte, solide Instrumente.

Gebrüder Hug & Co., Königstr. 20.

Empfiehle mehrere
frische Transporte
nur
erstklassiger ungarischer
Gestüts-, Luxus-, Reit- u. Wagenpferde

in allen Farben und Größen. Durch langjährige Verbindung mit den besten Gestüten Ungarns bin ich

in den Stand gesetzt, nur sehr gutes Material zu soliden Preisen und unter bekannter Reellität zu liefern.

Sämtliche Reitpferde sind militärisch geritten und die Wagenpferde gut eingefahren.

in allen Farben und Größen. Durch langjährige Verbindung mit den besten Gestüten Ungarns bin ich

in den Stand gesetzt, nur sehr gutes Material zu soliden Preisen und unter bekannter Reellität zu liefern.

Sämtliche Reitpferde sind militärisch geritten und die Wagenpferde gut eingefahren.

in allen Farben und Größen. Durch langjährige Verbindung mit den besten Gestüten Ungarns bin ich

in den Stand gesetzt, nur sehr gutes Material zu soliden Preisen und unter bekannter Reellität zu liefern.

Sämtliche Reitpferde sind militärisch geritten und die Wagenpferde gut eingefahren.

in allen Farben und Größen. Durch langjährige Verbindung mit den besten Gestüten Ungarns bin ich

in den Stand gesetzt, nur sehr gutes Material zu soliden Preisen und unter bekannter Reellität zu liefern.

Sämtliche Reitpferde sind militärisch geritten und die Wagenpferde gut eingefahren.

in allen Farben und Größen. Durch langjährige Verbindung mit den besten Gestüten Ungarns bin ich

in den Stand gesetzt, nur sehr gutes Material zu soliden Preisen und unter bekannter Reellität zu liefern.

Sämtliche Reitpferde sind militärisch geritten und die Wagenpferde gut eingefahren.

in allen Farben und Größen. Durch langjährige Verbindung mit den besten Gestüten Ungarns bin ich

in den Stand gesetzt, nur sehr gutes Material zu soliden Preisen und unter bekannter Reellität zu liefern.

Sämtliche Reitpferde sind militärisch geritten und die Wagenpferde gut eingefahren.

in allen Farben und Größen. Durch langjährige Verbindung mit den besten Gestüten Ungarns bin ich

in den Stand gesetzt, nur sehr gutes Material zu soliden Preisen und unter bekannter Reellität zu liefern.

Sämtliche Reitpferde sind militärisch geritten und die Wagenpferde gut eingefahren.

in allen Farben und Größen. Durch langjährige Verbindung mit den besten Gestüten Ungarns bin ich

in den Stand gesetzt, nur sehr gutes Material zu soliden Preisen und unter bekannter Reellität zu liefern.

Sämtliche Reitpferde sind militärisch geritten und die Wagenpferde gut eingefahren.

in allen Farben und Größen. Durch langjährige Verbindung mit den besten Gestüten Ungarns bin ich

in den Stand gesetzt, nur sehr gutes Material zu soliden Preisen und unter bekannter Reellität zu liefern.

2. Beilage z. Leipziger Tageblatt u. Anzeiger Nr. 490, Sonnabend, 26. September 1903. (Morgen-Ausgabe.)

Öffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig.

Gesucht werden zu Ostern 1904 zwei Lehrer für Rechnen und Handelswissenschaften, Gehalt 3000 bis 3500 A. Früheres Dienstjahr können angerechnet werden. Pensionenverhältnisse und Witwen- und Waisenversorgung günstig geregelt. Beschäftigung an der Handelshochschule nicht ausgeschlossen. Berücksichtigung finden nur Bewerber mit akademischer Bildung oder solche, welche die Prüfung als Handelslehrer bestanden haben.

Meldungen sind bis zum 31. Oktober d. J. an die Handelskammer Leipzig, Neue Börse, zu richten.

Leipzig, am 16. September 1903.

Die Handelskammer.

Zweiniger, Vorsitzender. Dr. jur. Rosbach, II. Sekretär.

Zum Besuch der

Bäcker- und Conditoren-

Handel ist geleistet wird von einer daselbst sehr gut eingeführten und ansehnlichen Firma ein

Reisender

gesucht. Betreiber muss die gleiche Ausbildung unbedingt schon längere Zeit besaßt haben und seine Erfolge durch Belege nachweisen können. Stellung ist dauernd und angedeutet und bietet event. Überstellung.

Off. Offerten mit ausführlicher Kartei bisheriger Tätigkeit, sowie Geschäftsbildungen usw. erbeten unter A. 550 = Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

heute

neue Nummer

Unter Kaufmännischen Stellen - Anzeigen "Globus", Königstraße 6, I.

Stadt gezeigt:

Buchhalter - Contanten

Reiseende - Kommiss

Gutsleiter - Verkäufer

Correspondenten - Schreiber.

Buchhalter

und Correspondent.

Älter, jung. Buchhalter sofort in dauernde Stellung gesucht. Nur solide, arbeitsfreudige Bewerber berücksichtigt.

Off. Offerten mit Geschäftsbildungen u. z. E. 128 an die Expedition dieses Blattes.

A. 5094 an

pri.

gsheim

landstiftlich

ages, schönem

Beratungs-

büro, durch

Partie

Referenzen

zur

en.

ter

Wiederhol-

ung, voll

mit v. 121.

suche.

der eines gu-

tes, der, juge-

te

re.

Ein Laden
am Markt gelegen, wird Ende d. Jahres
mit geräumiger Wohnung, in dem seit
1887 ein kleiner Manufaktur- und
Modewaren-Geschäft betrieben wurde,
ausgestattet. Darauf bestehenden er-
theilte Ausst. darüber
H. Graus, Bitterfeld.

Contor,
hell, 3 Räume, Nordplatz,
Nordstraße 1, Bitterfeld, 5005.

Bureau,
1-3 Räume, innere Stadt zu vermieten.
Für Schreiber, Firmen oder Anwälte mögliche
mögliche Gründung. Straße 23, I. Flamm.

Johannisplatz 3
sofort zu vermieten großes, helles
Zwischenstück.

Johannisplatz 3
großes Contor, 75 m² Wtr., und heller
Räume, 150 m² Wtr., sofort zu vermieten.

Contorräume,
hell und freundlich, im Gartengrundstück, Johannis-
straße 13, ab 1. April 04 frei. Vermi-
tung nach Wunsch, je ca. 70 qm.

Große Expeditions-Räume
zu vermieten Nordstraße 21, I.

Für Ärzte oder Herrschaften
zu vermieten in befremdet werden. Häuse in
Plagwitz-Burgwitz an Bahnhofstr. von A.-vis.
Wiederhol. Räume mit Schreibtisch, wacent mit
Wohnung von 400-450 m² Nähe Friederich-
August-Straße Nr. 27, beim Böger.

Sofort zu vermieten:
Dreigehäuse 24, Parterre 800 m², ganz
neu hergerichtet.

Wendtstraße 51
für die erste u. zweite Etage — je 5 Räume,
Gebäudeführung und reichlich Säbedienst — für
je 950 m² am 1. April 1904 oder früher
zu vermieten.

Näheres beim Hörler deutlich oder in der
Expedition des Vereinsbaus, Johannisstraße 14.

Herrschaffl. Wohnung, 1. Etage,
Hohenstauffstraße 12, e. 2. Handelsstraße,
mit breiter Aussicht nach dem Rosental,
sofort über helle zu vermieten.

Näheres bei Hörler, patente d. Böger.

Elsterstraße 13
herrschaffl. 1. Etage, 7 Räume, Balkon,
Küche, Bad, Gebäudef. alles hell u. neuem.
per 1. Oktober, 1500 m² zu vermieten.

Rüdenberger Straße 47
1. Etage, 4 Räume, Küche, Kammer, Keller,
Büro, 1. Etage, per 1/10. e. zu vermieten.

Näheres bei Hörler, im 4. Stock.

Am Nordplatz
Hauptpoststraße 11, I. 1. Etage ex.
m. Bad u. Gürtel, für 875 m² zu vermieten.

Für Zahnärzte.
Johannisplatz 5, schöne 2. Etage,
über zahnärztliches Institut, sofort oder
später zu vermieten.

Hainstraße 13, II.
für 720 m² am 1. Oct. ab später zu ver-
mieten. Näheres b. Hörler im 4. Stock.

Per sofort oder später
für die 2. Etage Weißstraße 10 für 1500 m²
zu vermieten. Hörler, 5. Hausmann deutlich.

Wendelsteinstraße 7
II. Gesch. läuft 1. Oktober, 800 m²
Wtr. nach Wunsch neu vorbereitet.

Mansardwohnung 4. Etage.
520 m², 1. Oktober an auskömige Innen-
hofe zu vermieten. Versicherung im
versch. Versal, Wollseiferei, Wollzweig,
Nähe Augustap., Näheres
Krammerstraße 5, im Contor.

2 Räume, 2 Kom., Küche u. Gebäudef.
in 4. Etage für 1. Oktober zu rubige
Wieder für 350 m² Näheres
Wollseiferei 25, part. Unto.

Promenadenstr. 30
sofort zu vermietende herrschaftliche Woh-
nungen zu 1400-1900 m².

Herberge, 12 Logis 1. Oktober,
200 m² nach Wunsch 3 Tr. 200 m², beim Haussmann 3 Tr.

Wolfsfeier, 19 Wohnungen 225-600 m²
sofort zu vermieten. 1. April wird die halbe Etage
überholt. Näheres 14. III. Hörler.

Logis für 600 m² per 1. Oct. zu ver-
mieten. Götzenstraße 10, 2 Tr. rechts.

Josephinenstraße 21
sofort 10. Oktober ab in der 2. Etage
ein schönes Logis, bestehend aus 5 Räumen,
2 Kammern, Küche, zum Preis von 750 m²
zu vermieten. Näheres im Contor 1. Et.

Görlitzer Str. 16 eing. Wohnung,
Jannenstr. 5, 2. Stock, Bad, Küch. mit Bad, für
600, 610, 650 u. 675 m² zu vermieten b. Hörler.

Lindenau.
In meinem neu erbauten Wohnhaus
Lützener Straße 71 sind noch einige niedrige Wohnungen im
Preise von 300-500 m² zu vermieten.
Ernst Graupe.

Plagwitz,
Schöderstraße 45, ab eine
kleine Wohnung vor 1. Oct. für 325 m² zu
vermieten. Näheres bei Eduard Steyer,
Königstraße 11b, Contor.

Plagwitz,
Königstraße 30, 11 u. 11b, sind ab
1. October 2 weitere Wohnungen, 600 bis
800 m² zu vermieten.
Baumeister Eduard Steyer.

Gohlis,
Friedrich-Karl-Straße 15, schöne Woh-
nung, 225 m², sofort zu vermieten.

Leipzig-Connewitz, Säffer, 121
ein Logis 11. Etage, Südwärts, 4 große Räume
mit Küche u. Balkon, keine Räde, Hammer
u. Schlagmesser, per sofort zu vermieten.
Außerdem eine kleine Wohnung 1. Et.

Garnisonlogie mit u. ohne
Pension Thomasiusstr. 13, I.

3 kleine Garnisonlogie,
auch einzeln, mit Was. und Gebäudef.ung,
doch sofort zu vermieten.

König-Johann-Straße Nr. 20, hochwert.

Stieg. Garn. mit Schreibt. preis zu
vermieten, eins. Garn., Wagnerstr. 37, II. r.

Garnisonlogie zu vermieten, Nähe

Grund. Garn. 1. Okt. 1. Etage, 1. r.

Garn. Garn. 1. Okt. 1. Etage,

Wein-Restaurant Steinmann

im Mauricianum, Grimmaische Str. 32, Inh.: Felix Winckler
empfiehlt seine hervorragenden Räume in modern vornehmster Ausstattung
genügend Wohlwollen angelehnlich.

Prima Holländer Park-Austern

sowie
ächte Royal Whitstable Natives
schwarzer Sortierung in frischer vorzüglichster Qualität.

Nach dem Rennen auserwählte Diners à part.

Kulmbacher Ratskeller, Hainstrasse.

Heute Schweinsknochen und Pökelrippchen mit Brot.

Emil Helbig.

Zum Pschorr, Nicolaistrasse 10.

Heute Abend: Schweinsknochen.

Bären-Schänke, Nicolaistr. 15,

Heute Schweinsknochen, abends Pökelrippchen
mit Sauerkraut u. Klößen. Bier hochstet. H. Finzel.

Kulmbacher Brauhof, Petersstrasse 18, vorm. A. Keilitz.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Hähle's Gosenstube, "Grosse Tuchhalle".

Heute Schweinsknochen. Gose ganz vorzüglich.

Thalia, Elsterstrasse 42.

Guten bürgerlichen Mittagstisch, größerer Saal zur Abhaltung von Vereins-

und Privatfeiern, sowie Regeleßthal halte bestens empfohlen. Carl Faust.

TIVOLI.

Um Restaurant.

Täglich: Concert renomirter Capellen

von 5-7 und 8-11 Uhr.
Unter freit. C. Starck.

Concert der Seidel-Sänger
findet erst am 2. October statt.

Restaurant Hôtel du Nord

Blücherstrasse 19.

Tägl. Mittagstisch von 12-2 Uhr.

Abends reichhaltiger der Salons entfert.

Speisenarie. — Nürnbergser Bier

(Bier u. Pilsener-Bier). —

Restaurant Bauer's Brauerei
Tübchenvor 7.
Vorjahr. Mittagstisch 50.-.
Langezeit 18.-. Bössner 15.-.
Kulmbacher 18.-. Gelehrten-
gäste für 90-100 Personen.

Bier gold. 2.-Uhr in Halle (Böllig-Gär-
g. B. abzug. Biergärt. Bierhaus) Et. 11.-.
Verloren wurde Freitag, den 25. August.
5.- auf dem Böllig-Gärt. Käfer Friedrich-
straße-Königstraße-Gutsenburgerstraße

goldene Brosche mit Brillant,
ohne Siegel. Gegen gute Belohnung abzu-
geben. Goldt. Kaiser Friedr.-Et. 24.-pl.

Spatzertafel mit Metallkrone und einer
gravierten Ramen am Sonnerstag Morgen
Röde Bräuk. Straße verloren.

Abzug. bei Franz Ebert. Petersstr. 40.

Winter-Gärt.

Name: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo: Name: Name: Name:

Was: Name: Name: Name:

Wie: Name: Name: Name:

Wann: Name: Name: Name:

Wo

